

Vortrag Nr. 50 am 8. Oktober 2015

Referent: Peter Bach jr.

Thema: Die Familie Bach

Peter Bach jr und seine Frau Renate sind ein Team „unterwegs in Sachen Bach“. Während sich Peter Bach jr. um alle Texte kümmert, fotografiert und eine Homepage nach der anderen ins Leben ruft, gründete seine Frau Renate den Renate Bach Verlag.

Bach jr. empfindet sich eigentlich überhaupt nicht als Genealoge, wenngleich seine Forschungen zu speziell einer Generation, nämlich der vor der bekannten ältesten, ausgesprochen intensiv und umfangreich ausfallen.

Die Genealogie der Musikerfamilie Bach ist weitgehend bekannt, wenn man von der Zuordnung von etwa 5 – 10 Zweigen, die aus einer Zeit vor dem bekannten Stammvater der Bache abgehen, einmal absieht. Einfache Herausforderungen und auch anspruchsvolle sind genealogisch gelöst und wo es so schwierig wird, dass selbst die berühmtesten der 7.000 Bach-Biografen – Könnner wie Spitta, Forkel, Schweitzer und Terry – im Nebel herumstocherten, da blieb bis heute für nachfolgende Bach-Genealogen „wenig übrig“. Bach-Genealogen, denen die Erforschung rund um den Stammvater Veit Bach in der heutigen Form nicht ausreicht, haben einen schweren Stand. Bach jr. und Ehefrau Renate kämpfen seit über vier Jahren, um in genau diesen Teil der Bach-Genealogie mehr Licht zu bekommen.

Begonnen hat das Interesse der beiden Bachs vor runden 40 Jahren. In der Familie war damals die Rede von einem Schuhkarton voller Recherchen und Bilder, der im zweiten Weltkrieg und den Wirren danach verloren gegangen war. Er enthielt die Ergebnisse und die Recherche des Großvaters, seine Genealogie-Anstrengungen die in der Aussage gipfelten: „Wir sollen ja mit Johann Sebastian Bach verwandt sein!“, Aber erst das Jahr 2010 war dann das entscheidende mit ersten tatsächlichen Schritten in Sachen eigener Bach-Genealogie. Peter Bach berichtete von seiner Recherche unter 100 Bachs in München. Er untermauerte seine These mit drei weiteren Erlebnissen, bei denen er überprüfte, ob genau dieser Wortlaut und Hinweis auch bei anderen Suchenden in Sachen Bach existierte.

Bach führte sein Publikum über den gefundenen „Schuhkarton“, der niemals verloren war, sondern aus einem Familienbuch bestand mit etwa 15 Eintragungen, hin zu einem Pfarrer Bach in Marbach. Über die Enttäuschung, dann überhaupt keine Bachs im berühmten Marbach am Neckar in Stuttgart gefunden zu haben, führte der Weg über eine noch intensivere Suche im Internet zum absolut unbekanntem Vorort Marbach in Erfurt, ins Herz der Musikerfamilie. Bach erzählte zunächst von der Begeisterung und der nachfolgenden Enttäuschung mit dem vorläufigen Ende ihrer Recherche mit Zacharias Bach.

Nach 9 Stunden Forschung im Internet wurde er tatsächlich fündig und fand zunächst die Autorin Helga Brück, die in Erfurt ein Buch über einen ausgewanderten Zweig der Familie Bach schrieb. Peter und Renate Bach vereinbarten einen Termin mit der Bach-Forscherin und Bach-Autorin und erhielten als Willkommensgeschenk bei einem Treffen in Erfurt die Genealogie der Binderslebener Linie der Bach-Familie. Die Überraschung und der besondere Fund auf diesem 4 x 1 Meter langen Stammbaum ist der Vorfahre Zacharias. Bis zum vollkommen überraschenden Tod von Frau Brück im Jahre 2013 entwickelte sich eine herzliche Freundschaft.

Beide, Peter Bach jr. und Ehefrau Renate forschen inzwischen nach Verbindungen zu sechs sehr wahrscheinlichen Bach-Linien, darunter zwei weiterer US-Zweige, zum so genannten Rhöner Stamm und zu einer Linie in den Niederlanden, die beide Bachs mit einer Wahrscheinlichkeit von über 90 % zuordnen. Ein erst seit sehr kurzer Zeit möglicher DNA-Vergleich soll hier mit einem der spezialisiertesten Experten der Welt schon bald nähere Information ermöglichen.

Bachs besonderes Interesse gilt dem Stammvater der Musikerfamilie, Veit Bach. Dessen Existenz zu beleuchten und die Eckwerte von Eltern und Großeltern zu erforschen, ist Bachs Hobby im Hobby. Der Weg führt ihn dabei zum einzigen Menschen, der den Nachweis erbrachte, dass Veit Bach eben nicht in Pressburg in Ungarn geboren ist, sondern in Böhmen geboren wurde. Und ein Hans Veit Bach zuvor von

Gräfenroda, Thüringen ausgewandert ist. Die Genealogie beginnt also nicht 1690 mit Veit, sondern zunächst – wie aus einem anderen Dokument bestätigt, der so genannten Kirchenbuße – im Jahr 1504. Die Bach-Genealogie beginnt auch nicht in Wechmar, sondern eben im wenig entfernt benachbarten Gräfenroda. Vier Dokumente liegen als glaubhafte rund 50 Jahre alte Schreiben vor. Im ersten ist deutlich aufgeführt, dass Johann Sebastian Bach Gräfenroda besuchte, im zweiten ist klar, dass ein Veit Hans Bach Gräfenroda Richtung Böhmen verließ, in einem dritten ersieht man eindeutig, dass beide Auswanderer – Bach reiste nicht alleine – in Böhmen auch ankamen und ein viertes stellt sogar eine Beugung der Geschichte ganz offensichtlich dar. Seit den 60iger-Jahren des letzten Jahrhunderts sind mit dieser Beugung 3 oder sogar 4 Kirchenbücher spurlos „verschollen“.

Noch einmal zum Ursprung dieser Hinweise zum Start der Genealogie der Musikerfamilie Bach zu kommen, das ist, was Peter Bach jr. im Moment „umtreibt“ und ihn eine Korrespondenz mit 42 Bürgermeistern und Oberbürgermeistern sowie 25 Kloster beginnen ließ.

Im Internet-Portal „BachUeberBach.de“ und dort unter „Genealogie“ kann jeder auf umgerechnet runden 90 Buchseiten ganz genau nachlesen, wie ganz speziell der Stand in der Bach-Forschung rund um Veit Bach im Moment ist und vor allem, wie sich der Stand beinahe monatlich weiterentwickelt, und zwar durch Anfragen von Hobby-Genealogen aus der ganzen Welt. Durch Anfragen, natürlich zur Genealogie von Bach und speziell zur Johann-Sebastian-Bach-Genealogie.

Im englischen Schwesterportal „BachOnBach.com“, wird ein bedeutender Abschnitt der Genealogie der Musikerfamilie Bach beschrieben, die Erforschung der frühesten drei Bach-Generationen spielt eine besondere Rolle.

Bach und seine Frau bieten auch an, Genealogen in Sachen Musikerfamilie bei deren Recherche behilflich zu sein wenn Hobbyforscher prüfen wollen, ob sie zur Familie oder einem der verschiedenen Zweige gehören. Peter Bach jr. ist auch der Autor einer Bach-Biografie für Kinder sowie von einem Malbuch über Bachs Leben.

Internet-Portale:

www.bach4you.de

www.bachueberbach.de

www.bachonbach.com

www.bach-in-wechmar.de

Homepage für Kinder:

www.johann-sebastian-bach-fuer-kinder.de

Renate Bach Verlag:

[„www.Bach4You.de“](http://www.Bach4You.de),